

URL <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/23693/>

07.08.2008 07:22 UHR

Beliebte Erfrischung am Liepnitzsee

. Wandlitz Mit einem Schritt nördlich von Berlin erschuf ein Riese, der Sage nach, den beliebten Liepnitzsee. Klares, türkisgrünes Wasser umgeben von nahezu unberührtem Wald und in der Mitte gespalten von einer Insel mit Dauercampern. Zahllose Legenden umranken den See. Ein abgestürztes Flugzeug aus dem Zweiten Weltkrieg, Nymphen, nackt badend, in einer reinen Quelle, Schlingpflanzen und ein wilder Ziegenbock, der nachts die Camper aufsucht, um sie von der Insel zu verjagen. Wir haben uns am Liepnitzsee nach guten und schlechten Seiten ungehört.

Täglich zieht der See bei jeder Wetterlage Massen von Naturverbundenen, Wasserratten und Abenteuerlustigen an. An heißen Tagen stapeln sich die Besucher förmlich an den zwei Sandstränden, doch gerade die vielen winzigen versteckten Badestellen, kleine Waldlichtungen, machen den See so liebenswert. "Die Badestellen sind immer sehr überfüllt, aber ich liebe die zahlreichen kleinen Stellen, man muss nur gut suchen, dann findet man eine für sich allein", meint Katharina Bayer (35), die mit dem dreijährigen Jakob eben solch eine Stelle gefunden hat und nun ungestört die Natur genießen kann.

Es ist ein heißer, sonniger Tag, ein Geräuschpegel aus dem Geschrei planschender Kinder, dem Summen von Insekten, plätscherndem Wasser und dem leisen Gewirr der Stimmen schläfriger Sonnenbader schafft eine sommerliche Atmosphäre. Die meisten kommen regelmäßig hierher, weil sie unter anderem von der hervorragenden Wasserqualität beeindruckt sind. Der Liepnitzsee gilt als einer der saubersten Seen Brandenburgs. "Das Wasser ist schön klar und ist so leicht grün, ich ziehe den Liepnitzsee wegen seiner guten Wasserqualität vielen anderen Seen vor. Toll finde ich auch, dass hier keine Motorboote außer der Fähre fahren dürfen", lobt Marian Thon (22).

Mindestens einmal pro Stunde bringt die Fähre Schaulustige hin- über zur Insel. Enge Pfade, umgrenzt von dichtem Laubwald, idyllische Ruhe und unberührte Natur geben einem das Gefühl, gewaltsam in etwas Phantastisches einzudringen. Im Schutz hoher Bäume findet man auf der Insel viele Zelte. Sie ähneln eher kleinen Häusern. Elke Grothe (69) verbringt schon seit 36 Jahren als Dauercamperin ihre Sommer auf der Insel. Damals waren ihre Kinder acht und zehn Jahre alt, mittlerweile sind schon ihre Enkel zu alt, um den Sommer mit der Großmutter zu verbringen. Lange Zeit hat sie ganz alleine in dem häuslich eingerichteten Zweikabinenzelt verbracht, aber Angst hatte sie nicht. Die Camper pflegen untereinander ein sehr familiäres Verhältnis. "Wir sind alle befreundet. Jeder nimmt Rücksicht auf den anderen. Wenn einem mal etwas fehlt, so ist das kein Problem, da wir uns alle gegenseitig helfen." Auf die einfachen Lebensverhältnisse ohne Strom scheinen die Camper nahezu stolz zu sein. Darauf, bis auf ein kleines batteriebetriebenes Radio, das morgens die Nachrichten und das Wetter verkündet, von der Zivilisation abgeschnitten zu sein. "Ich bin gern hier. Ich genieße die Ruhe, die Natur, das Wasser und die Gesellschaft", schwärmt Elke Grothe. Ihre Lebensmittel hält sie frisch, indem sie sie in einem ausgekleideten Erdloch versenkt.

Doch hier herrscht nicht nur eitel Freude und Sonnenschein: "Viele Inselbesucher lassen einfach ihren Müll liegen, den wir dann beseitigen müssen. Sie nehmen überhaupt keine Rücksicht", klagt Marie-Luise Kreiß. Die 62-Jährige ist froh, dass "bis jetzt mit dem Liepnitzsee noch kein Geschäft gemacht wurde. Das ist für viele ein Vorteil. Die Insulaner-Klause, eine Gaststätte auf der Insel, bildet eine Ausnahme. "In Berlin hätte man schon alles mit Cafés, Strandbars und Souvenirshops vollgestopft", so Frau Kreiß, die gerade mit ihrer Freundin Maria Schaegermann (54) einen Spaziergang am Ufer macht. "Ich finde es toll, dass der Liepnitzsee so barrierefrei ist. Hier gibt's jede Sorte Mensch und fast alles ist erlaubt. Es gibt keine großen Schilder, die einen FKK-Strand oder Privatgelände ankündigen. Jeder erholt sich hier so, wie er will", meint Maria Schaegermann.

Auch für die Jugend hat der Liepnitzsee viel zu bieten, doch es gibt auch einiges, was noch verbessert werden könnte: "Man kann hier so schön auf die Bäume klettern und von da aus ins Wasser springen. Allerdings würde ich mir mehr Strand wünschen, denn da findet man niemals einen Platz. Außerdem sollten mehr Müllbehälter angebracht werden, denn die wenigen sind oft überfüllt", sagt Thomas Junior Anders (14). Diese Meinung teilen viele Liepnitzseebesucher. Manche stört aber etwas anderes. Tina Müller (Name geändert) und ihr chinesischer Mann wurden schon mehrmals zur Zielscheibe von

rassistischen Bemerkungen, hinter denen sie rechtsradikale Beweggründe vermuten. Viele ihrer ausländischen Freunde würden den See aufgrund der Rechtsradikalen sogar ganz meiden, berichtet die Frau. Es herrsche die Meinung, dass es am Liepnitzsee mehr Menschen mit rechtsradikaler Einstellung gebe, als anderswo.

Auch Marian Thon sagt, er könne sich gut vorstellen, dass die Besucher aus den anliegenden Orten wie Basdorf oder Schönwalde unter Einfluss von Alkohol rechtsextreme Ansichten äußerten. Elke Grothe bestätigte diese Vermutung. Sie habe gehört, wie nachts auf dem See nationalsozialistische Lieder gesungen wurden.

Weder das Ordnungsamt Wandlitz noch die Polizei konnte diese Beobachtungen jedoch bestätigen. Rechtsradikale Vorfälle am Liepnitzsee seien nicht bekannt. "Leider ist es jedoch so, dass es in Fällen, in denen es ‚nur‘ um Beschimpfungen geht, oftmals keine Anzeige erstattet wird", sagt Martina Schaub, die Sprecherin des Polizeischutzbereichs Barnim.

Auch wenn es feststeht, dass der besagte Riese den Liepnitzsee nicht schuf, sondern die eiszeit, bleibt doch eines weiter riesig: der sommerliche Andrang nach seinen kühlen Fluten.

-

[Lesen Sie auch ...](#)

[20.12.2012 18:22](#) [THEMA](#)

Neun Jahre alter Junge bei Unfall schwer verletzt

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/1077992/&type=98>

[09.01.2013 21:27](#) [THEMA](#)

" Leute, Lärm und Licht - das mag der Täter nicht "

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/1084812/&type=98>

[11.07.2008 08:50](#) [THEMA](#)

Erste Bürgersprechstunde in Basdorf

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/20639/&type=98>